

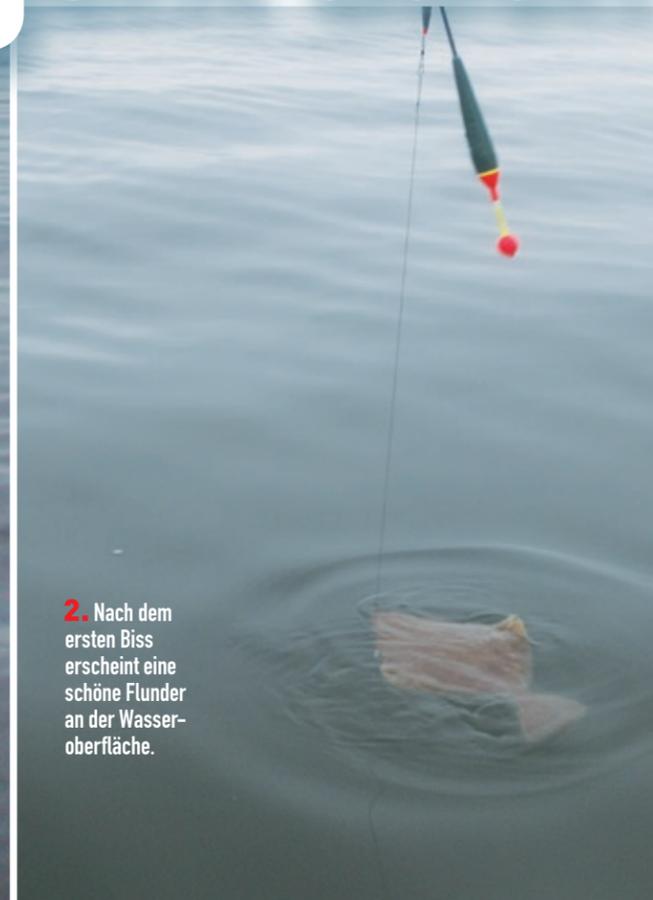


**1.** Die Pose wird vom leicht driftenden Boot mitgeschleift. Der Köder läuft in 10 Meter Tiefe über den Grund. So sucht man eine große Strecke ab.



**3.** Einen solchen fast kreisrunden Plattfisch darf man gerne vorzeigen.

# Es geht auch MEER



**2.** Nach dem ersten Biss erscheint eine schöne Flunder an der Wasseroberfläche.

Mit der Pose wird doch eigentlich nur im Süßwasser geangelt. Um so verblüffender ist es, dass Kai Rohde die Pose an windstillen Tagen auch auf dem Meer einsetzt und damit eine ungewöhnliche Fangtaktik auf Flundern und Dorsche anwendet. André Pawlitzki hat ihn auf dem Kleinboot begleitet.





4. Das Echolot mit integriertem GPS zeigt Wassertiefe und Position exakt an. Damit wissen wir genau, wie tief die Pose eingestellt werden muss.

5. Kräftig krümmt sich die Rute beim Anhieb. Das muss ein größerer Fisch sein.

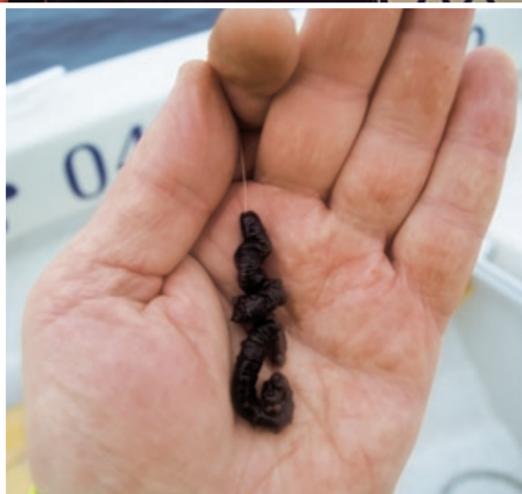


FOTOS: A. PAWLITZKI



6. Und richtig, ein stattlicher Dorsch ist auf den Köder an der treibenden Pose hereingefallen.

7. Der Köderklassiker für Dorsch und Plattfisch: Zwei Wattwürmer am 4er Haken.



8. Auch der Sandaal oder Tobiasfisch gehört zu den klassischen Ködern. So wird er am Zweihaken-System angeködert.

9. Auch im Dunkeln geht das Beißen munter weiter. Die Fische stehen jetzt wesentlich flacher. Und so gelangen in Ufernähe noch ein paar schöne Fänge.



# ICH WILL ANGELEN

